Zum Rücktritt von Dr. Walter Escher

Autor(en): **Gantner, Theo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **74 (1984)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1004146

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Rücktritt von Dr. Walter Escher

Photo: B.B.-G.

Ende April 1984 ist Herr Dr. Walter Escher von seinem Amt als Leiter des Schweizerischen Instituts für Volkskunde zurückgetreten. Während fast dreissig Jahren hatte Dr. Escher das Institut unserer Gesellschaft geleitet. Die Tätigkeit erstreckte sich demnach auf einen Zeitraum, der etwa ein Drittel unserer Vereinsgeschichte umfasst, die Zeit der wissenschaftlichen Neubesinnung und Selbstfindung nach dem Krieg und die Zeit des Wandels in den siebziger Jahren. Mit mehreren Mitarbeitern und mit den verschiedenen Leitern der wissenschaftlichen Abteilungen hat er das Institut an der Augustinergasse 19 zu einer Institution werden lassen, zu einem einzigartigen Informations- und Vermittlungszentrum, das ohne kulturpolitischen Auftrag im Dienste der Öffentlichkeit die Volkskunde repräsentiert. Unterstützt und getragen wurde diese Arbeit auch durch die Sektion Basel, als deren Obmann Walter Escher während mehrerer Amtsperioden wirkte. Als Leiter der Arbeitsstelle für den «Atlas der schweizerischen Volkskunde / Atlas de Folklore suisse» und als Mitredaktor dieses Kartenwerkes hat er internationales Ansehen erworben. Wichtige wissenschaftliche Arbeiten sind in dieser Zeit entstanden und im «Schweizerischen Archiv für Volkskunde / Archives suisses des Traditions populaires» und in den Korrespondenzblättern unserer Gesellschaft publiziert worden.

Er ist ein Kenner der Volkskunde und der SGV / SSTP. Davon zeugen nicht nur die zahlreichen Buchrezensionen und Tagungsberichte, sondern auch die Würdigungen von Volkskundlern, die er zu besonderen Anlässen verfasste. Während mehrerer Amtsperioden schrieb er auch die Protokolle zu den Vorstandssitzungen und die Berichte über die Jahresversammlungen unserer Gesellschaft.

Walter Escher hat aber in seiner Zeit als Institutsleiter die SGV / SSTP auch nach innen repräsentiert. Er war im Institut und in der Bibliothek selber der selbstverständliche und unkomplizierte Helfer und Berater für Mitglieder und Studierende, für Anfänger und Fortgeschrittene; er war der verbindliche und gesellige Freund in den traditionsreichen «dritten Akten» volkskundlicher Veranstaltungen und der korrekte Berater der wechselnden Präsidenten. Für seine Dienste zum Wohle der Volkskunde und der Gesellschaft danke ich ihm in der Gewissheit, dass seine freundschaftliche Hilfe weiterhin allen zur Verfügung stehen wird.

Theo Gantner